

## Politagende GVK 2023

### Verkehr

1. Keine Limitierung der maximalen Parkplatzzahl (Parkplatzreglement)
2. K4 (Busschleife bis Obernau), keine Reduktion der Leistungsfähigkeit
3. Ausbau Renggloch, Verschiebung Pfordneranlage Richtung Renggloch
4. Entlastung Kreisel Mattenhof durch neue zweispurige Motelstrasse
5. Mattenhofkreisel Ausbau mit zusätzlichen Abbiege Spuren (Turbokreisel)
6. Umfahrung Zentrum mit Tunnel „Südstrasse“, oder Entlastungstunnel Horüti Littau mit Autobahnanschluss A2 zur Entlastung von Kriens
7. Generell ein gewerbefreundliches Gesamtverkehrskonzept (Kurzzeit PP)

Das Gewerbe im Obernau leidet unter der Verkehrssituation im Dorf. Immer mehr Wartezeiten belasten die Gewerbetreibenden. Der Standort der Gewerbegebiete im Obernau wird unattraktiv. Zudem wird Kriens langfristig (50 Jahre) wirtschaftlich in der Entwicklung eingeschränkt, wenn Baugebiete und Gewerbegebiete oberhalb des Zentrums nicht mehr entwickelt werden können. Eine verantwortungsvolle Stadt denkt langfristige Problem der Entwicklung auch langfristig an. Es wird Zeit, sich über das Kriens 2035 Gedanken zu machen.

### Verwaltung

1. Abschaffung von unnötigen Verwaltungsaufgaben
2. Austritt aus unnötigen Verbänden, Kommissionen und Vereinen
3. Vereinfachung von Bewilligungen und Kontrollen
4. Bessere Zusammenarbeit bei der Wirtschaftsförderung
5. Gesunder Staatshaushalt mit einer verbindlichen Schuldenbremse
6. Ausbau der digitalen Infrastruktur vorantreiben (Ausbau von Glasfaser und 5G)

Das Gewerbe beschäftigt sich tagtäglich mit komplizierten und unnötigen Gesuchen, Regeln und Kontrollen durch die Verwaltung. Notwendige bauliche Anpassungen an Betrieben werden unnötig erschwert und durch zuviel Kontrollinstanzen teurer als in anderen Gemeinden. Die Stadt Kriens hat z.B. bereits jetzt überdurchschnittlich hohe Baubewilligungsgebühren. Die Wettbewerbsfähigkeit wird durch die wirtschaftsunfreundliche Haltung gewisser Ämter eingeschränkt.

Eine Massnahme ist z.B., dass keine Gesetze, Regeln der Stadt über die kantonalen und schweizerischen hinausgehen (wurde per Motion im Bereich Bau schon verlangt). Mitgliedschaften und Mitarbeit in gesamtschweizerischen Planungsgremien und Verbänden sind aufzulösen. Themen

die national in den Medien und im Bewusstsein der Bürger ständig diskutiert werden, müssen nicht noch zusätzlich mit viel Aufwand doppelt bearbeitet werden.

## **Siedlung**

1. Schaffung von Zwischennutzungen für das Gewerbe
2. Umzonung und Verkauf von Baulandreserven
3. Neues BZR - reine Gewerbebezonen und Hotelzonen schaffen

Dem Gewerbe fehlen durch die Entwicklung im Zentrum und im Bereich Mattenhof immer mehr die niederschwelligen Angebote. Zwischennutzungen in alten oder leerstehenden Gebäuden sollen ermöglicht werden. Im neuen BZR (Bau- und Zonenreglement) ist darauf zu achten das reine Gewerbebezonen bestehen bleiben. Die bestehenden Hotels in den Landwirtschaftszonen müssen wieder in Hotel- oder Tourismuszonen eingezont werden, der fehler aus den 90er Jahren muss korrigiert werden. Hotels in der Landwirtschaft sind mit den immer strengeren kantonalen Vorschriften nicht mehr vereinbar.

Im Bereich Mattenhof sind Bauinvestitionen in der Höhe von über 500 Mio. in der Umsetzung. Neue Firmen sollen in grossen Dienstleistungszentren angesiedelt werden. Die neuen Mitarbeitenden sind aus verkehrstechnischen und ökologischen Gründen nach Möglichkeit in der nahen Region anzusiedeln. Im Gebiet Mattenhof entstehen entsprechend viele neuen Wohnungen (Miete und Eigentum). Jedoch fehlt es in Kriens an Angeboten für das mittlere und obere Kader. Das Baugebiet „Gabeldingen“ eignet sich dafür hervorragend, um diese Bedürfnisse abzudecken.

## **Umsetzung**

1. Mitarbeit in Kommissionen, Ausschüssen und Interessengemeinschaften
2. Aktive Kommunikation zu den Medien.
3. Einreichen von Initiativen, Volksmotionen oder Petitionen.
4. Bei den Wahlen Unterstützung der Kandidaten, die diese politischen Anliegen im Rat vertreten
5. Unterstützung nahestehender Organisationen beim Erreichen der Ziele des GVK

Der Gewerbeverband geht aktiv an die Medien und versucht, im Vorfeld bei bestehenden Einwohnerräten und Parteien Unterstützung zu erhalten. Themen, die das Ziel unterstützen, werden aktiv bei unseren Mitgliedern gesucht (GV und/oder Umfrage).

Die Parteivorstände, der Einwohnerrat und der Stadtrat werden nach Möglichkeit vor der Presse an einer Veranstaltung informiert. Einwohnerräte und Stadträte, die unsere Anliegen unterstützen, werden von uns bei den Wahlen ebenfalls unterstützt. Mittels einer Umfrage bei den Kandidaten, die anschliessend auf unserer Homepage veröffentlicht wird, ermitteln wir damit wer „gewerbefreundlich“ politisiert und wer nicht.